



Mobility Manifest

für eine nachhaltige Mobilität für alle.



Community
creates Mobility

Einleitung

Community creates Mobility ist das Ökosystem für gerechte Mobilität.

Unsere Vision ist es, Mobilität als Gemeingut zu gestalten und ein gesamtheitliches Verständnis von einer lebenswerten Zukunft der Mobilität zu erarbeiten.

Wir bringen Menschen mit diversen Hintergründen zusammen - aus der Zivilgesellschaft, Unternehmen & Startups, dem öffentlichen Sektor und der Wissenschaft - um gemeinsam für Mobilität in einer lebenswerten Zukunft zu arbeiten.

Innovative Mobilität hat viele Gesichter

Gestalter:innen der Mobilität riefen im Frühjahr 2019 die Bewegung "Community creates Mobility" ins Leben, um Impulse für neue Mobilitätskonzepte zu positionieren um trendsetzende Konzepte des Co-Designs und der Co-Creation umzusetzen. Unser Netzwerk vereint diverse Perspektiven und Kompetenzen aus der Zivilgesellschaft, etablierten Unternehmen und Startups, wissenschaftlichen sowie öffentlichen Institutionen und erfreut sich am stetigen Wachstum.

Weil Mobilität uns alle betrifft

Mobilität ist ein Schlüsselfaktor für unsere Lebensqualität. Weil uns dies alle betrifft, sehen wir Mobilität als Gemeingut. Die gemeinsame Gestaltung von intelligenten Mobilitätslösungen ist für die Mobilitätswende essentiell. Damit dies gelingt, braucht es ein starkes gemeinsames Verständnis, den Anstoß zu mehr Zusammenarbeit und eine gemeinsame Vision für die Zukunft der Mobilität.



Die Basis

Mobilität als gesellschaftlicher Auftrag und Verantwortung



Der Ansatz

Demokratisieren von Innovationsprozessen



Die Notwendigkeit

Mobilität von morgen schaffen wir nur gemeinsam

Das Manifest von Community creates Mobility

Wir haben gemeinsam ein Manifest entwickelt

Dieses Manifest dient als Basis für die Zusammenarbeit, fördert ein gemeinsames Verständnis, inspiriert zu gesellschaftlicher Bewegung und bleibt anpassungsfähig gegenüber neuen Entwicklungen. Durch diese Überlegungen wird das Manifest zu einem zentralen Instrument für die Weiterentwicklung des Ökosystems und für die Gestaltung einer nachhaltigen und integrativen Zukunft.

Grundlage für die Aktivitäten von Community creates Mobility

Im Frühjahr 2024 haben wir in einem offenen Prozess die Themen des Mobility Manifests nachgeschärft und neu formuliert. Dafür wurde in drei Workshops mit Mitgliedern der Community über die wichtigsten Themen zukünftige Mobilität gesprochen.

Der gemeinsam formulierte Text soll die Aktivitäten von Community creates Mobility inspirieren und anleiten. In der neuen Version heben wir die Themen nachhaltige Mobilität und Mobilität als Gemeingut hervor. Das Mobility Manifest wird von Zeit zu Zeit aktualisiert, um sich neuen Erkenntnissen und Entwicklungen anzupassen.

Ziele des Manifests

Wir wollen Mobilität für unsere Zukunft **gesamtheitlich und in gesellschaftlicher Verantwortung** weiterentwickeln. Wir sind offen für neue Ideen in der Mobilitätsinnovation und wollen voneinander lernen.

- **Schaffung eines gemeinsamen Verständnis**
Zur Zukunft der Mobilität in Österreich und über die Grenzen hinaus
- **Basis zur Zusammenarbeit von diversen Akteur*innen**
Um Mobilität als Gemeingut für alle bestmöglich zugänglich zu machen
- **Gestaltung einer gesellschaftlichen Bewegung**
Zum Anstoßen öffentlicher Debatten sowie Aufzeigen offener Fragen und möglicher Lösungen

Die 6 Thesen im Manifest



1 Mobilität prägt **die Zukunft unserer Welt.**



2 Nachhaltige Mobilität ist **ein Grundrecht für alle.**



3 Mobilität ist ein **gemeinschaftliches Gut**, das alle verantworten.



4 Nachhaltige Mobilität wird durch **zielgerichtete Investitionen** gefördert.



5 Mobilität umfasst und vernetzt **Menschen, Güter und virtuelle Welten.**



6 Mobilität muss die **Vielfalt der Gesellschaft** berücksichtigen.



Mobilität und wie wir diese gestalten hat einen großen Einfluss auf diese Welt und unsere Zukunft.

Mobilität prägt unsere Welt. Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen beeinflussen sowohl die Umwelt sowie unser Leben. Auch unsere **persönlichen Entscheidungen** tragen dazu bei, wie diese Welt gestaltet wird.

Mobilitätsplanung und -Innovation sind sehr eng mit anderen Bereichen verstrickt. Besonders in der **Raumplanung und Stadtentwicklung** hat das Mitdenken von Mobilitätskonzepten einen Einfluss darauf, wie wir unser Leben gestalten können. Das wirkt sich auf die **Lebensqualität, die Gesundheit, soziale Kontakte und die Möglichkeit auf ein nachhaltiges Leben** aus.

Alle Menschen haben ein Recht auf nachhaltige Mobilität.



Wir verstehen Mobilität als etwas, auf das **alle Menschen ein Recht** haben.

Es soll die Möglichkeit geben, **sich und andere nachhaltig zu bewegen**. Nachhaltigkeit verstehen wir umfassend als **ökologisch, sozial und ökonomisch**.

“Alle Menschen” heißt für uns, dass wir bewusst unterschiedliche soziale Gruppen inkludieren wollen - beispielsweise anhand **geographischer, demographischer oder ethnischer Kriterien**. Wir versuchen, diese nicht nur in Services und Produkten mitzudenken, sondern in unseren **Co-Design und Co-Creation Prozess** einzubinden.



Wir verstehen Mobilität als Gemeingut. Wir gestalten und verwalten nachhaltige Mobilität in gemeinsamer Verantwortung

Wir als Community Creates Mobility und alle, die sich mit dem Manifest identifizieren, setzen uns dafür ein, **Mobilitätsinnovationen gemeinsam zu gestalten**.

Wir sehen **Mobilität als ein Gemeingut**, ähnlich wie Wasser und Luft, das von allen gemeinsam genutzt und verwaltet werden kann. Mobilität wird im Austausch mit anderen Menschen und unserer Umwelt betrachtet - sei es Natur, Infrastruktur oder Technologie. Dieses Verständnis soll zeigen, dass Mobilität eine gesellschaftliche Aufgabe ist und nicht von individuellen Entscheidungen abhängt.

Es geht nicht darum, Privateigentum zu enteignen. Stattdessen sollen die Auswirkungen der Mobilität alle betreffen und deswegen auch von allen mitgestaltet werden - und nicht von denen mit den meisten Ressourcen bestimmt werden.

Investitionen sollen nachhaltige Mobilitätslösungen fördern.

Das Ziel unserer Aktivitäten ist es - sei es in finanzieller oder inhaltlicher Ausrichtung - **nachhaltige Mobilitätslösungen** zu erreichen.

Wir möchten dazu bestehende Konzepte der Nachhaltigkeit genauer anschauen und Greenwashing vermeiden.

Wir verstehen **Investitionen als finanzielles, inhaltliches und ideologisches Streben**. Diese Investitionen können von der Öffentlichen Hand kommen, aber auch von anderen Akteur*innen sowie Vereinen, Kunst, Kultur und Medien, die sich für nachhaltige Mobilität einsetzen.





Mobilität findet auf verschiedenen Ebenen statt, die miteinander vernetzt sind: Personenverkehr, Güterverkehr und virtuelle Mobilität.

Wir verstehen **Mobilität als ein miteinander vernetztes System** und möchten Mobilitätsinnovationen nicht nur durch technologische und wirtschaftliche Lösungen erreichen. Wir wollen auch auf die **Verbindungen zwischen verschiedenen Mobilitätsformen** aufmerksam machen und dadurch neue Wege aufzeigen. Mobilität ist **eng mit dem Zusammenleben verbunden**.

Indem wir die traditionell getrennten Bereiche Güter, Personen und Daten zusammen betrachten, möchten wir **ressourcenschonende und kollaborative Mobilitätsinfrastrukturen** gestalten.

Mobilität soll in der Diversität der Gesellschaft und in den beteiligten Akteur*innen gedacht werden.



Wir **Diversität als zentralen Aspekt für eine gelingende Zusammenarbeit** in der Mobilitätsinnovation verstehen. Dabei geht es uns um zwei zentrale Aspekte:

Diversität der Akteur*innen, hier beziehen wir uns auf sichtbare und unsichtbare Dimensionen von Diversität (das Geschlecht, die soziale und kulturelle Herkunft, das Alter, der Familienstand, die physische und psychische Verfassung) oder auch sogenannte sekundäre Dimensionen (wie beruflicher Status, Familienstand).

Diversität auf struktureller Ebene, also der Akteur*innen, die bei der Verwaltung und Gestaltung von Mobilität beteiligt sind. Wir verwenden als Grundidee für die Zusammenarbeit von verschiedenen Akteur*innen die Einteilung in die Gruppen Wissenschaft, Industrie, öffentlicher Sektor, Zivilgesellschaft und die Umwelt.

Quintuple Helix Model of Innovation) nach Carayannis, Barth & Campbell 2012

Methoden

Futuring und der Entstehungsprozess des Mobility Manifests



Entwicklung von Zukunfts-Thesen

um die Idee **“Mobilität als Gemeingut”** greifbarer zu machen

Inspiration schaffen

für **Gestalter*innen & Entscheider*innen**,
um Innovation neu zu denken.

Miteinander schreiben - Miteinander (weiter)entwickeln

als **offener Prozess** mit Akteur*innen von
Community Creates Mobility.

Ebenen der Anwendung der Thesen

Thesen als abstrakte Idee und eine Erklärung

Es geht uns darum, die in diesem Dokument zu findenden Thesen für die Zukunft auszuformulieren, die **für verschiedene Bereiche des Mobility Ökosystems anwendbar** sind.

Handlungsfeld

Hier wird der Raum abgesteckt, in dem wir **konkreten Handlungsbedarf in der Mobilität** sehen. Diese Handlungsfelder sollen Innovator*innen und (politischen) Entscheider*innen Ideen geben, wo wir eine nachhaltige Mobilitätszukunft sehen und wo sie ansetzen können.

Aktionen und Best Practices

Konkrete Aktionen, die sich aus den Thesen ableiten lassen und Best Practices, die uns inspirieren.

Timeline des Prozesses

Versionsverlauf

Entwicklung Manifest 1.0

September 2019 Mehrere Arbeitssessions in ÖBB Open Innovation, Institut für Höhere Studien & Fokusgruppe Mobility-Community

Oktober 2019 Weiterentwicklung nach Vorstellung bei den DigitalDays

November 2019 Abschluss der Erarbeitungsphase inkl. Inputs

Jänner 2020 Fokusgruppe Mobility-Community Strukturierung

Juli 2020 Veröffentlichung Manifest 1.0

Neuverfassung Manifest 2024

Arbeitsgruppe Manifest unter der fachlichen Leitung von:

Anna Gerhardus, Eveline Wandl-Vogt

Agnes Sindelar, Anna Gerhardus, Claudia Falkinger, Diedo Ladstätter, Eveline Wandl-Vogt, Gregor Brandweiner, Laura Kescoré, Luca Candido, Maria Pober, Marion Heinzelmänn, Matthias Komarek, Medani Bhandari, Renuka Thakore, Ronald Hechenberger, Rönke von der Heide, Sabine Prettenhofer, Viktoria Angyal

März 2024 Offener Aufruf über Newsletter, persönliche Gespräche zur Teilnahme an der Manifest Arbeitsgruppe

April 2024 Manifest Sprint Teil 1: Zentrale Themen herausgearbeitet und sortiert.

Mai 2024 Manifest Sprint Teil 2: Weiterbearbeitung der Thesen. Erweiterte Gruppe. ÖBB Open Innovation Factory:

Mai 2024 Diskussion der ersten Ergebnisse mit dem Orchestrator:innen-Team und weiteren Personen

Juni 2024 Erarbeitung von Handlungsfeldern beim Innovation Afternoon beim World Passenger Festival

Oktober 2024 Publikation Neuauflage Manifest 2024

Weiterführende Literatur:

Carayannis, Elias & Barth, Thorsten & Campbell, David. (2012). The Quintuple Helix innovation model: global warming as a challenge and driver for innovation. Journal of Innovation and Entrepreneurship. 1. 10.1186/2192-5372-1-2.

Kontakt

Zu Fragen, Anregungen und weiteren Ideen freuen wir uns auf eure Kontaktaufnahme.

Team der Community creates Mobility Orchestrators

hello@mobility.community
www.mobility.community

